

An die
Oberbürgermeisterin
Dr. Christiana Bauer

Per Mail

Bielefeld, 06.10.2026

Antrag zur Sitzung des Rates am 08.10.2026

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in der Ratssitzung am 08.10.2026 stellen wir zu TOP 4.4 folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den bestehenden Hitzeaktionsplan anzupassen. Folgende Schwerpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

1. Die Verwaltung verstärkt im Rahmen der bestehenden Strukturen des Hitzeaktionsplans den Austausch mit freien, privaten und kirchlichen Trägern von Kitas, Schulen, Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Krankenhäusern.
2. Die Verwaltung entwickelt die bereits vorgesehenen Maßnahmen des Hitzeaktionsplans mit Blick auf vulnerable Gruppen gezielt weiter und bindet dabei die relevanten Akteure aus Betreuung und Bildung, Pflege, Sozialem und Gesundheit ein.
3. Freie, private und kirchliche Träger sollen im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortung einbezogen und durch Informationen, Empfehlungen und den Austausch guter Praxis unterstützt werden. Ihre Eigenständigkeit und Zuständigkeit bleiben unberührt.
4. Bei der Weiterentwicklung sollen insbesondere organisatorische, betriebliche und, soweit im jeweiligen Zuständigkeitsbereich möglich, infrastrukturelle Möglichkeiten zur Hitzevorsorge berücksichtigt werden. Bestehende Fördermöglichkeiten von Land und Bund sollen dabei nach Möglichkeit genutzt werden.
5. Die Umsetzung erfolgt innerhalb der bestehenden Strukturen des Hitzeaktionsplans. Neue Gremien, zusätzliche Berichtspflichten oder kommunale Doppelstrukturen werden nicht geschaffen. Über die Weiterentwicklung wird im Rahmen der ohnehin vorgesehenen Evaluation des Hitzeaktionsplans berichtet.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Steve Kuhlmann
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Riza Öztürk
SPD-Fraktion

Dominic Hallau/Romy Mamerow
Grüne-Fraktion

Angelika Beier/Dennis Möhlmeier
Linke-Fraktion

Jan-Maik Schlifter
FDP-Fraktion